

# Lernen durch Engagement – Projektbeispiel: Schillerschule Münsingen

## 1.) Projekt

**Titel:** Einsatz beim Gemeindepartner

**Ziel:** Erwerb sozialer und demokratischer Kompetenzen

**Kurzbeschreibung:**

Die Schülerinnen und Schüler werden im ersten Schulhalbjahr darauf vorbereitet, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Im zweiten Schulhalbjahr engagieren sich die Schülerinnen und Schüler wöchentlich mit einem zweistündigen Einsatz in einer Einrichtung ihrer Gemeinde.

## 2.) Schule, Ansprechpartner, Schul-Mailadresse

Nicole Breitling, Ulrike Weiblen, Schillerschule Münsingen, [info@schillerschule-muensingen.de](mailto:info@schillerschule-muensingen.de)

## 3.) Bildungsplan Baden-Württemberg

**Plan:** Bildungsplan 2016, Sekundarstufe 1, Gemeinschaftsschule

**Fächer:** Ev. Religionslehre, Kath. Religionslehre, Ethik, Gemeinschaftskunde

**Prozessbezogene Kompetenzen (PBK):**

**Ev. Religionslehre:**

2.1.1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens auftreten

**Kath. Religionslehre**

- 2.1.1. die existenzielle Dimension von Situationen und Erfahrungen beschreiben
- 2.1.2. Situationen erfassen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen
- 2.1.4. ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern (...) erkennen



## **Ethik**

- 2.1.3. eigene Bedürfnisse, Interessen und Gefühle und die anderer erkennen und beschreiben
- 2.1.4. durch Perspektivenwechsel und wechselseitigem Austausch mögliche Empfindungen und Sichtweisen Beteiligter oder Betroffener erfassen und benennen

## **Gemeinschaftskunde**

- 2.3.1. eigene Interessen, Urteile und Entscheidungen (...) sachlich und überzeugend vertreten
- 2.3.6. ihre Interessen in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen wahrnehmen (...)

## **Inhaltsbezogene Kompetenzen (IBK):**

### **Ev. Religionslehre**

3.1.1. zeigen Grunderfahrungen des Menschseins auf (...). Sie entfalten daraus Konsequenzen für Selbstwahrnehmung und für die Gemeinschaft

### **Kath. Religionslehre**

3.1.1. können sich mit Fragen auseinandersetzen, die sich im Blick auf das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen stellen (...). Sie können aus diesen Aspekten Konsequenzen für das Zusammenleben mit anderen aufzeigen.

## **Ethik**

3.1.1.1. Aspekte von Identität darstellen und Individualität in der Vielfalt sozialer Beziehungen in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen erfassen

## **Gemeinschaftskunde**

3.1.3.2. Antworten auf Fragen finden, welche Möglichkeiten Bürger und Jugendliche haben, ihre Interessen in den Entscheidungsprozess in der Gemeinde einzubringen (...)

Differenzierung ergibt sich durch Individualisierung.

## **Leitperspektiven:**

- Berufliche Orientierung( BO)
- Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)

## **4.) Organisatorisches**

**Zeitungfang:** im Unterricht zwei Ganztagsstunden pro Woche sowie eine Stunde Religionslehre/Ethik



**Gruppengröße:** alle Schülerinnen und Schüler der achten Klassen

**Außerschulischer Partner:** Netzwerk bestehend aus u.a. Weltladen, Demenzgruppe, Diakonie, Forstamt, Schulen, Altenwohnhaus,...

**Finanzieller Aufwand/Material:** Projektheft LdE

**Methoden:** Interviews, Vorstellungsgespräche, Rollenspiele, Präsentationen, ...

## 5.) LdE-Standards

### **Realer Bedarf:**

Der Bedarf wird bei einem gemeinsamen Nachmittag mit Gemeindeparknern und Schülerinnen und Schülern ermittelt, um über Anforderungen, Aufgaben und Stärken ins Gespräch zu kommen.

### **Curriculare Anbindung:**

- Ganztagschule
- Demokratisches Lernen
- Religionslehre/Ethik

**Reflexion:** regelmäßig stattfindende Reflexion, Projektheft Lernen durch Engagement (LdE)

**Schülerpartizipation:** Die Schülerinnen und Schüler partizipieren von Anfang bis Ende des Projekts. Sie führen ein Miniprojekt durch.

**Engagement außerhalb der Schule:** beim Gemeindeparkner

### **Anerkennung und Abschluss:**

- Gemeinsame Abschlussfeier mit Gemeindeparknern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern
- Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihren Einsatz
- Verleihung der Zertifikate

## 6.) Individualisierung

Um diese Fragen geht es hier im Einzelnen:

Welche Entwicklungsmöglichkeiten ergeben sich für die individuellen Schülerinnen und Schüler?

Welche Differenzierungsmöglichkeiten bietet das Projekt? Welche identitätsstiftenden Elemente?

Dies sind die zentralen Ergebnisse:

- Jede Schülerin und jeder Schüler trifft nach einer halbjährigen Vorbereitungsphase selbst eine bewusste Entscheidung für einen Gemeindeparkner aufgrund individueller Stärken.



- Für jede Schülerin und jeden Schüler ergeben sich vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten in Bezug auf Persönlichkeitsentwicklung, Erwerb von sozialen und demokratischen Kompetenzen (Kompetenzraster vorher/nachher).
- Differenzierung
- identitätsstiftendes Element der Selbstwirksamkeit

## 7.) Gemeinschaftsbezug

Welche gemeinsamen Lernprozesse in der Lerngruppe ergeben sich?

Welche Gemeinschaftserfahrungen mit den Partnern werden ermöglicht?

Vertieft das Projekt die Erfahrung der Schule als gemeinsamen Lebensraum? Welcher Gemeinwohlbezug kann beobachtet werden?

- vielfältige gemeinsame Lernprozesse durch die gemeinsame Vorbereitungsphase (Bedarfsanalyse, Bezug zur eigenen Gemeinde, Reflexion,...).
- vielfältige Gemeinschaftserfahrungen mit Gemeindepnern durch realen Bedarf, durch "Gebrauchtwerden", durch Wertschätzung und Anerkennung.
- Schule und Gemeinde gehören zusammen. Entscheidend ist die Wechselwirkung und das Gefühl: "Wir brauchen einander".

## 8.) Inklusion

Individuelle Einsatzgebiete ermöglichen die Teilnahme von inklusiv beschulten Schülerinnen und Schülern.

## 9.) Links zum Projekt

Die Schule stellt ihr Projekt im Rahmen von *Lernen durch Engagement* unter dieser URL auf ihrer Schulhomepage vor: <http://www.schillerschule-muensingen.de/lernen-durch-engagement/>

## 10.) Planungsstand

Schon zehnmal durchgeführt.